

Sachstandsbericht zum integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK)

Kreisstadt Siegburg | 2. Sitzung der Lenkungsgruppe am 08.11.2017



- Einführung | Ausgangslage
- Themen-/ Handlungsfelder der Innenstadt Siegburg
- Zusammenfassung der Ergebnisse der Bestandsanalyse
- städtebauliches / räumliches Leitbild
- Entwicklungsleitlinien & Ziele für die Innenstadt
- Entwurf des Handlungsprogramms / Maßnahmenkatalogs
- Ausblick | nächste Schritte



Einführung | Ausgangslage



Themen-/ Handlungsfelder der Innenstadt Siegburg



Zusammenfassung der Ergebnisse der Bestandsanalyse



städtebauliches / räumliches Leitbild



Entwicklungsleitlinien & Ziele für die Innenstadt



Entwurf des Handlungsprogramms / Maßnahmenkatalogs

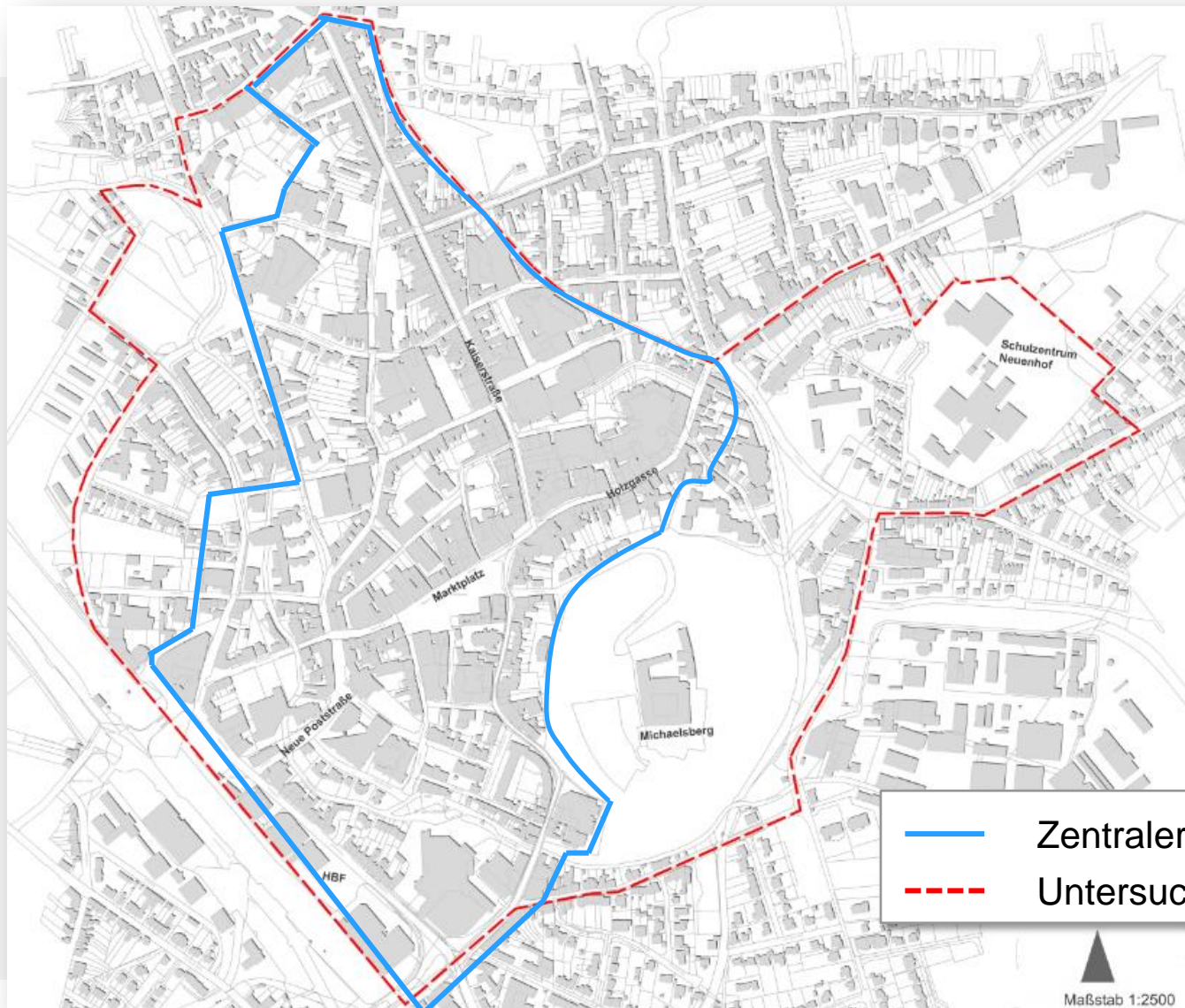


Ausblick | nächste Schritte

- ❖ Information über den aktuellen Arbeitsstand zum ISEK
- ❖ Vorstellung & Austausch über:
 - **Leitlinien/ Ziele für die zukünftige Innenstadtentwicklung**
 - **Entwurf des Maßnahmenkatalogs**
- ❖ Abstimmung über das weitere Vorgehen

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) „Innenstadt Siegburg“

Untersuchungsraum & Aufgabenstellung



Abgrenzung des Untersuchungsraums „ISEK Siegburg Innenstadt“

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) „Innenstadt Siegburg“

Wo stehen wir im Bearbeitungszeitplan?



- ▶ 28.03.2017 Erste öffentliche Bürgerwerkstatt (Auftakt ISEK)
- ▶ 25.04.2017 Teilnahme & Vorstellung Amtsleiterrunde
- ▶ Mai 2017 Durchführung einer Eigentümerbefragung
- ▶ 01.06.2017 Fach-/ Amtsgespräche
 - Wirtschaftsförderung
 - Jugend, Schule, Sport
- ▶ 08.06.2017 Fach-/ Amtsgespräche
 - Immobilienmanagement
 - Senioren, Wohnen, Soziales
 - Kommunales Mobilitätsmanagement
 - Umweltamt
- ▶ 22.06.2017 Werkstattgespräch „Arbeitskreis Einkaufsstadt“
- ▶ 27.06.2017 Fach-/ Amtsgespräche
 - Fachbereiche AöR – Tourismusförderung, Rhein-Sieg-Halle, Stadtmuseum
- ▶ 05.07.2017 Werkstattgespräch „Wohnungsmarkt“
- ▶ 11.07.2017 Gesprächstermin zum IKKK Siegburg
- ▶ 18.07.2017 interfraktionelle Lenkungsgruppe



Einführung | Ausgangslage



Themen-/ Handlungsfelder der Innenstadt Siegburg



Zusammenfassung der Ergebnisse der Bestandsanalyse



städtebauliches / räumliches Leitbild



Entwicklungsleitlinien & Ziele für die Innenstadt



Entwurf des Handlungsprogramms / Maßnahmenkatalogs



Ausblick | nächste Schritte

Kennziffern Stadt Siegburg

Hohe Bedeutung als Handels- und Dienstleistungsstandort:

- 300 Ladenlokale im zentralen Versorgungsbereich (ZVB)
- Verkaufsfläche ZVB: ca. 38.000 m²
- Verkaufsfläche pro Kopf (2,22m²) deutlich über dem Bundesdurchschnitt (1,5 m²)
- Kundenfrequenz von bis zu 3.200 Passanten/h
- Zentralitätskennziffer von 141,7
- Positives Pendlersaldo von über 5.000 Personen (bei 40.000 EW)

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) „Innenstadt Siegburg“

Einordnung der Innenstadt im Stadtgefüge



Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) „Innenstadt Siegburg“

Themen-/ Handlungsfelder der Innenstadt Siegburg (Übersicht)



Aufwertung öffentlicher Räume



Verbesserung Wegeverbindung/
Vernetzung & Orientierung



Einzelhandel & Versorgung



Förderung des Wohnstandortes Innenstadt



Verkehr & Mobilität,
Beseitigung von Nutzungskonflikten



Bedarfsgerechte Anpassung von
Gemeinbedarfseinrichtungen

Öffentlicher Raum

- ▶ Fehlende Einbindung urbaner Räume – auch in 2. „Reihe“ – in das Stadtgeschehen (Nogenter Platz, Scheerengasse/ Ankergrasse/ Grimmelsgrasse etc.)
- ▶ Fehlende Verweil-/ Aufenthaltsmöglichkeiten entlang der Fußgängerzone und auf Markt
- ▶ Fehlende Gestaltungselemente mit Wiedererkennungswert im öffentlichen Raum
- ▶ Herausstellung/ Inszenierung von historischen Elementen (Stadtmauer/Tore)
- ▶ Allianz-Parkplatz bietet Potential zur Entwicklung
- ▶ Mühlengraben (i.V.m. Leinpfad) bietet Potential für Naherholung und Aufenthalt – bisher geringe Wahrnehmung und wenig Aufenthaltsqualität

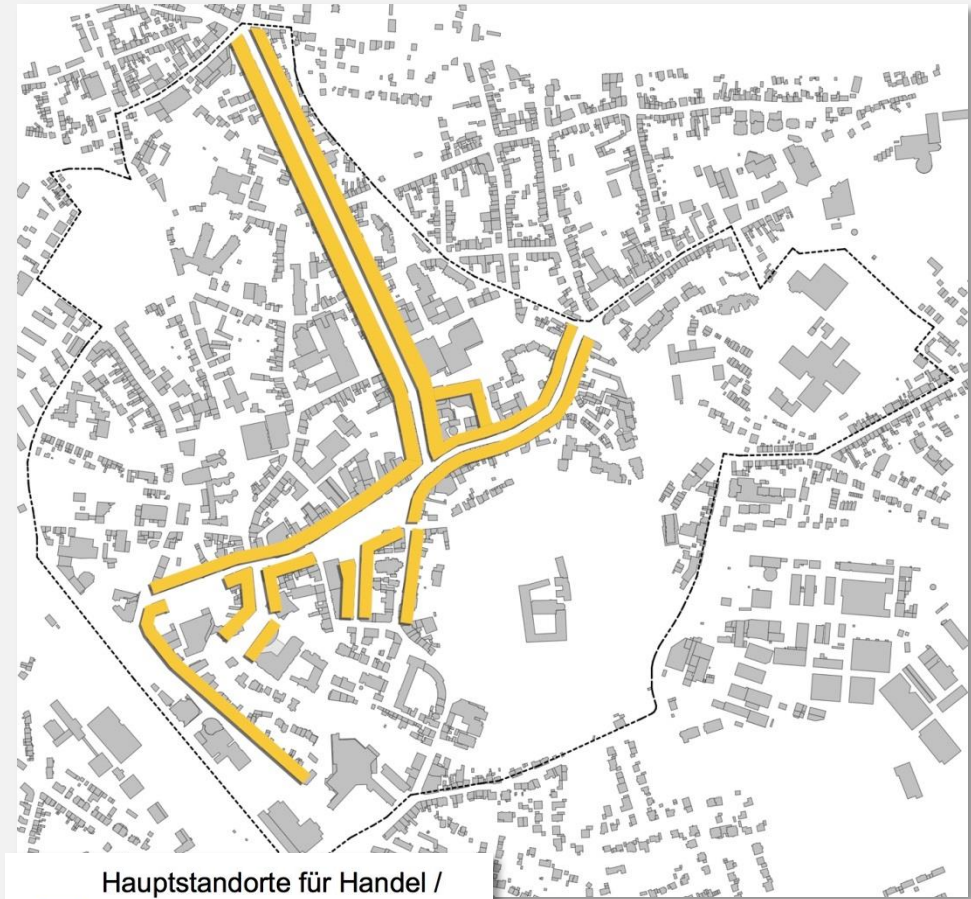


Mühlengraben

Fehlende Sitzgelegenheiten außerhalb von Gastronomie

Wegeverbindung/ Vernetzung

- ▶ Bandstrukturen in der Innenstadt
- ▶ Fehlende „Rundläufe“ bzw. Herausarbeitung von Stärken unterschiedlicher Räume
- ▶ Unattraktive Durchgänge und Wegeverbindung am Mühlengraben, Unterführung Amtsgericht und Mahrstraße
- ▶ Verbesserungsbedürftige Orientierung und Wegweisung
 - Fußgängerleitsystem
 - Hinweise zu Barrierefreiheit
 - öffentl. Toilettenanlagen
 - etc.



Hauptstandorte für Handel /
Dienstleistung / Gastronomie
(schematisch)

Einzelhandel/ Versorgung

- ▶ Einkaufsstandort mit hoher Bedeutung für das Umland (Einzelhandelszentralität 141,7*)
- ▶ wohnungsnaher Grundversorgung – durch Lidl-Ansiedlung flächendeckend gesichert
- ▶ abfallende Qualität auf der oberen Kaiserstraße → Bedarf zur Stabilisierung
- ▶ ehemaliges P&C-/ Goldberg-Areal wird als wichtige Entwicklungsfläche zur Stabilisierung der Kaiserstraße bewertet
- ▶ punktuelle Leerstände begründet v.a. durch Eigentümerverhalten (hohe Preiserwartungen, mangelnde Mitwirkungs-/ Investitionsbereitschaft, etc.)
- ▶ Bedarf zur Koordination der Innenstadtakteure zur gemeinsamen Positionierung (Marketing, Engagement, Gemeinschaftsaktionen, Beratung)

*Quelle: IHK Bonn/Rhein-Sieg März 2017 - Ergebnisse Handelsreport 2016

Bebauung/ priv. Gebäudebestand

- ▶ Erneuerungsbedürftige Gebäudesubstanz im privaten Gebäudebestand (u.a. in Straßenzügen Holzgasse und Kaiserstraße)
- ▶ Fehlendes Interesse und fehlende Mitwirkungsbereitschaft (Aktivierungs-/ Anreizbedarf)
- ▶ Hohe Nachfrage für innerstädtisches Wohnen – kaum verfügbare Potentialflächen



Holzgasse - Erhaltenswerte Bausubstanzen



Bedarf für Modernisierung/ Instandsetzung

Verkehr & Mobilität

- ▶ Einschätzung: geringer Handlungsbedarf
- ▶ Sehr gute verkehrliche Erreichbarkeit
- ▶ Umgesetzte und laufende Planungen zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs sowie Optimierung ÖPNV
- ▶ Ausgebaute Fahrradrouen innerstädtisch/ regional/ überregional (alte Lohmarer Bahntrasse, Agger-Sülz Radweg)
- ▶ Bedarf zur Beseitigung gestalterischer Mängel (Unterführung Mahrstraße, Unterführung Amtsgericht)
- ▶ Bedarf für Fußgängerleitsystem zur Orientierung
- ▶ Bestehende Nutzungskonflikte:
 - ▶ am Bahnhof/ Europaplatz
 - ▶ Befahrung Cecilienstraße/ Kaiserstraße/ Allianz-Parkplatz
 - ▶ aber Potential für Durchstich zwischen Ringstraße und Burggasse



Gemeinbedarfseinrichtungen

- ▶ Baulich-energetisch tlw. nicht zeitgemäße Standards
- ▶ Laufende/ abgeschlossene Ertüchtigung von Gemeinbedarfseinrichtungen: VHS, Schulen etc.
- ▶ Planungen zu Neubau/Sanierung öffentlicher Einrichtungen (Rathaus, Schulzentrum Neuenhof)
- ▶ Erweiterter Raumbedarf für kultureller Einrichtungen → Theater, Musikschule, VHS
- ▶ Hohe Nachfrage für KiTa- & Pflegeeinrichtungsplätze



Theater / VHS Gebäude

Tourismus & Marketing

- ▶ KSI & Erweiterung Rhein-Sieg-Halle bilden maßgebliche Einflussfaktoren auf die touristische Entwicklung → höhere Gewichtung für innerstädtischen Tourismus
- ▶ Standort der Tourist-Info wird als ungeeignet eingeschätzt
- ▶ Handlungsbedarf zur einheitlichen Positionierung der Innenstadt & City-Marketing
- ▶ Leitsystem zur Auffindbarkeit von öffentlichen Einrichtungen fehlt



Planung Rhein Sieg Halle; HPP Architekten

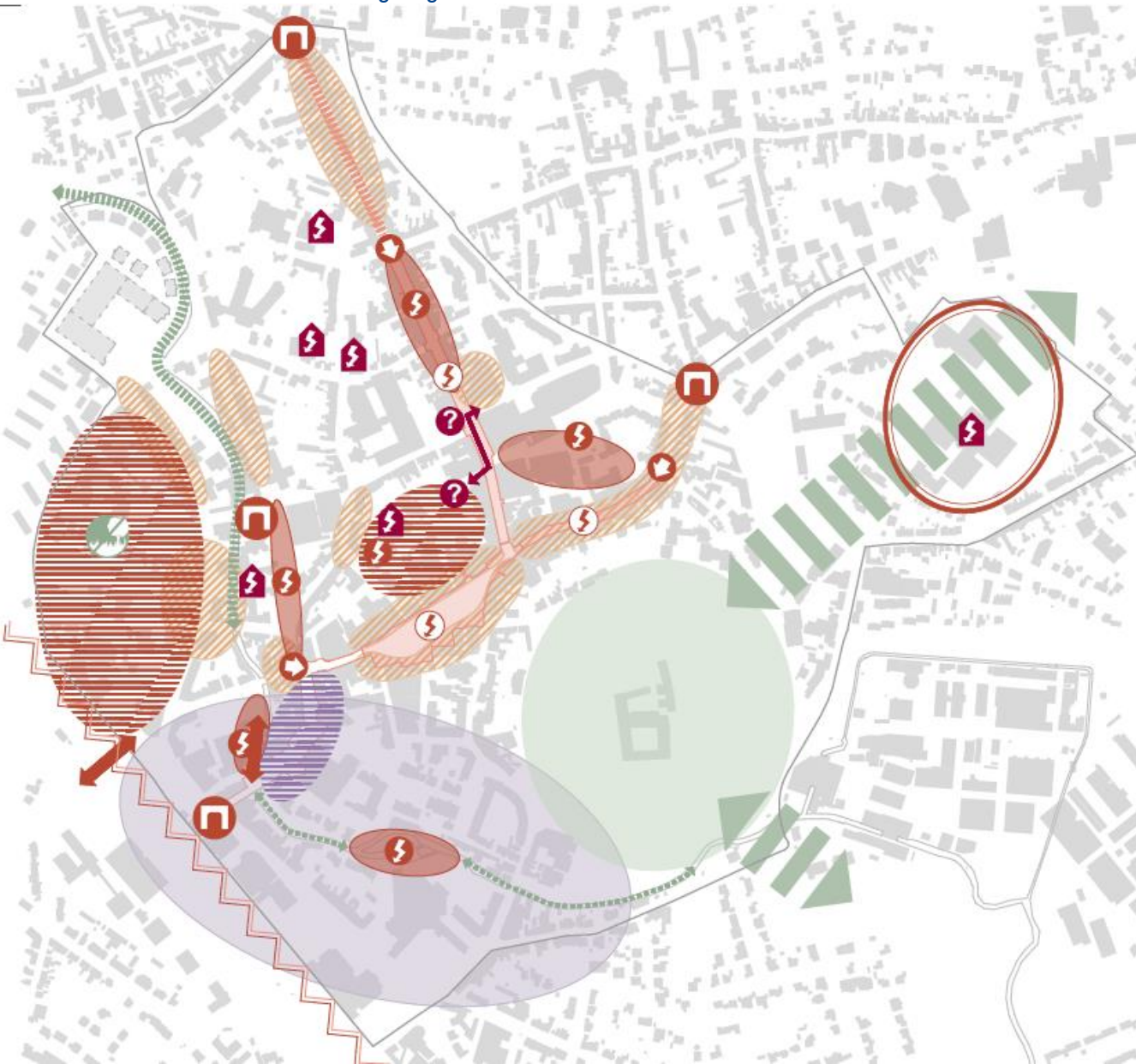






















Michaelsberg

- Einführung | Ausgangslage
- Themen-/ Handlungsfelder der Innenstadt Siegburg
- Zusammenfassung der Ergebnisse der Bestandsanalyse
- städtebauliches / räumliches Leitbild
- Entwicklungsleitlinien & Ziele für die Innenstadt
- Entwurf des Handlungsprogramms / Maßnahmenkatalogs
- Ausblick | nächste Schritte

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) „Innenstadt Siegburg“

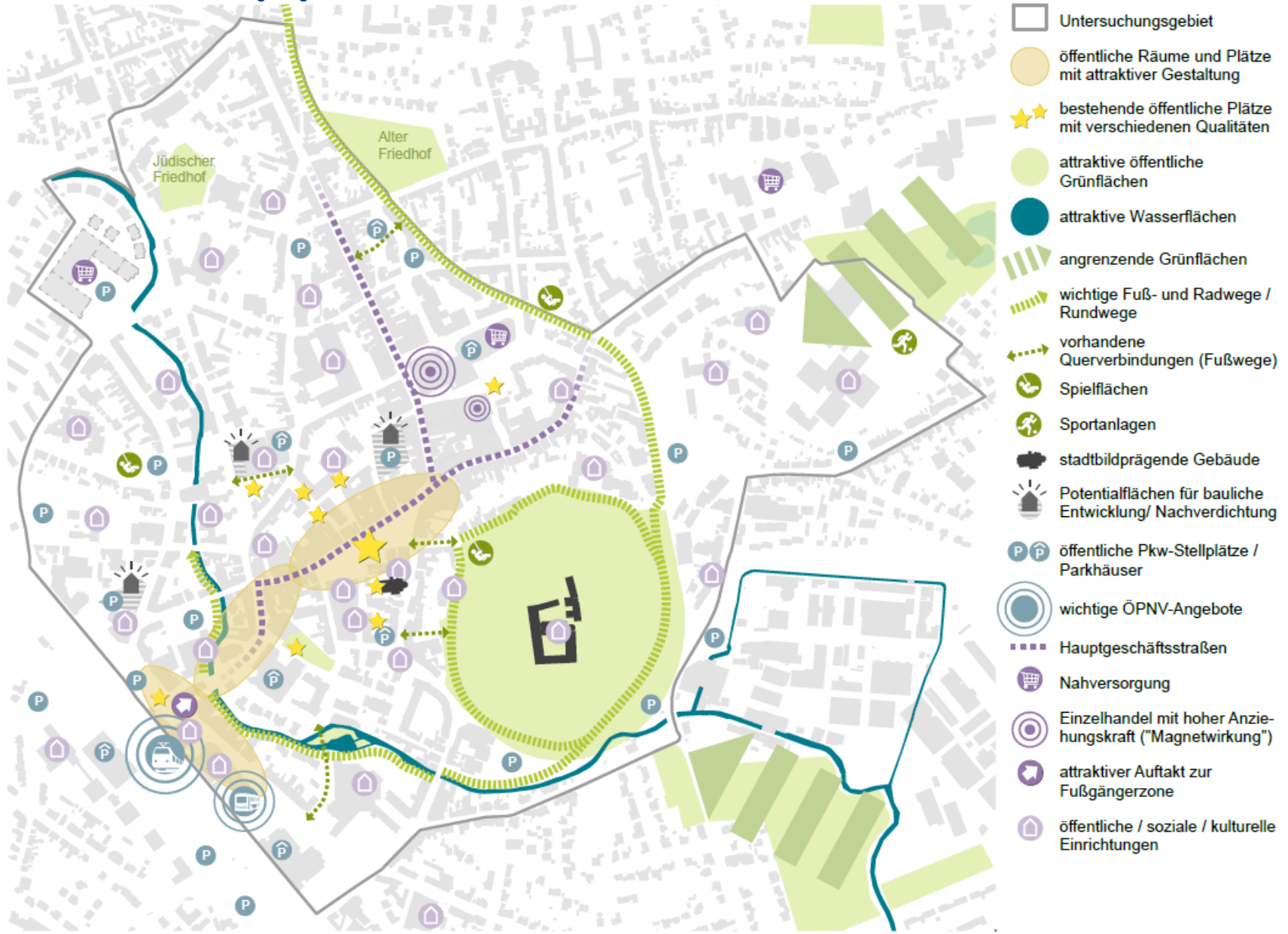
Schwächen der Innenstadt Siegburgs



-  Untersuchungsgebiet
-  Stadteingang mit Gestaltungsbedarf
-  Auftakt Fußgängerzone mit Gestaltungsbedarf
-  öffentliche Gebäude mit Modernisierungsbedarf
-  Bereiche mit städtebaulich-strukturellen Defiziten
-  sanierungsbedürftige private Bausubstanz mit negativer Ausstrahlung auf den öffentlichen Raum
-  Funktionsverluste im Einzelhandel (obere Kaiserstraße)
-  öffentliche Räume mit Gestaltungsdefiziten
-  öffentliche Räume mit mangelnder Ausstattung (Möblierung / Beleuchtung / Bepflanzung)
-  fehlende Wegebeziehungen
-  zu stärkende Querverbindungen (Fußwege)
-  Bereiche mit unzureichendem Nahversorgungsangebot
-  Bereiche mit unzureichendem Einzelhandels- / Dienstleistungsangebot
-  mangelhafte Einbindung und Gestaltung des Michaelsbergs
-  fehlende Grünflächen
-  fehlende Verknüpfung von Grünflächen
-  fehlende Integration in das Stadtgefüge, "Insellage" (Schulzentrum Neuenhof)
-  problematische Erschließung (Allianz-Parkplatz)
-  Barrierewirkung durch Bahngleise
-  mangelhaft gestaltete Unterführung

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) „Innenstadt Siegburg“

Stärken der Innenstadt Siegburgs



- Einführung | Ausgangslage
- Themen-/ Handlungsfelder der Innenstadt Siegburg
- Zusammenfassung der Ergebnisse der Bestandsanalyse
- städtebauliches / räumliches Leitbild**
- Entwicklungsleitlinien & Ziele für die Innenstadt
- Entwurf des Handlungsprogramms / Maßnahmenkatalogs
- Ausblick | nächste Schritte

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) „Innenstadt Siegburg“

Ansatz eines Leitbildes für die Innenstadt Siegburgs



Vier Bereiche mit unterschiedlichen Kernfunktionen, die alle für eine funktionierende multifunktionale Innenstadt von besonderer Relevanz sind.

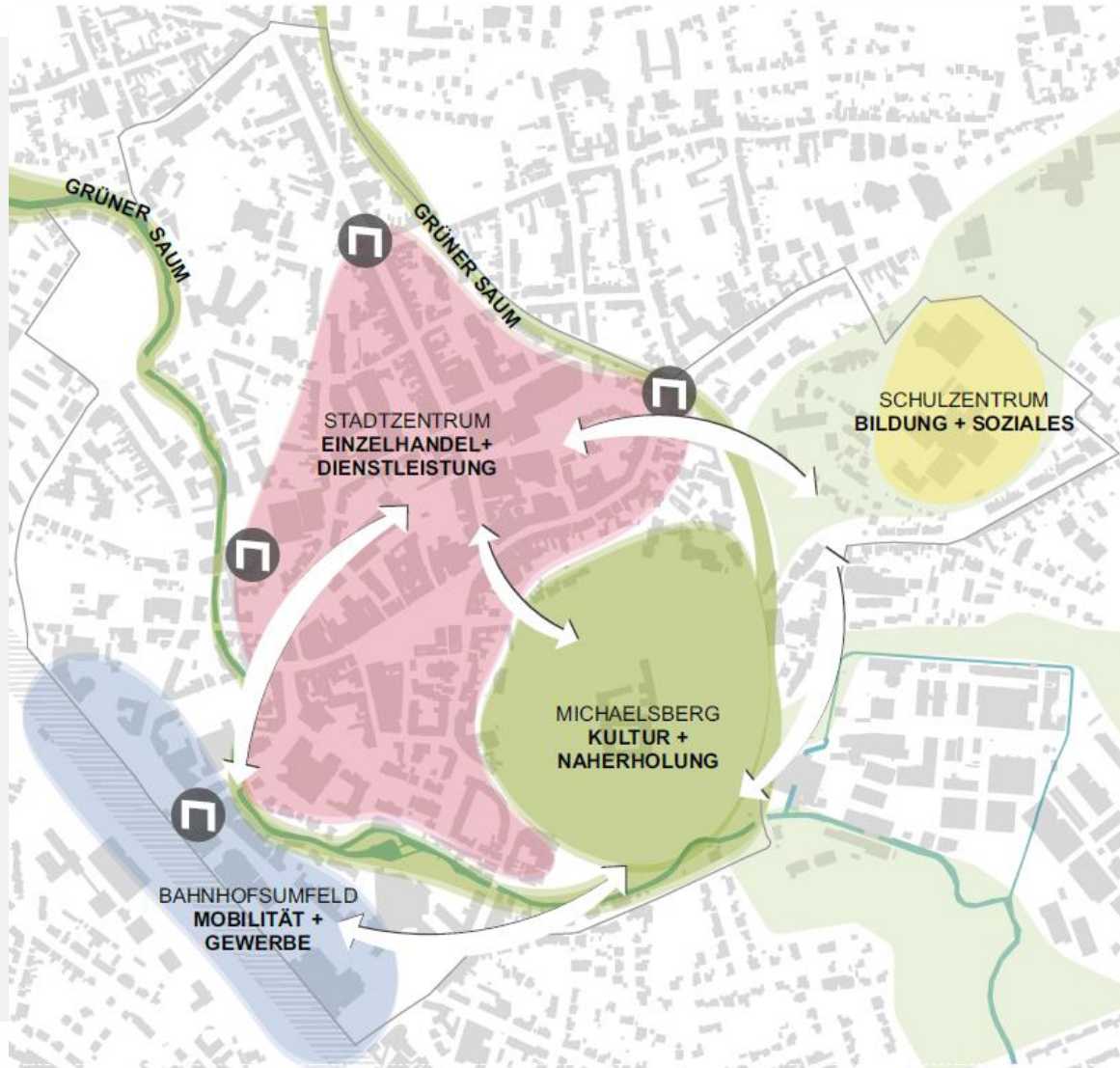
- ▶ Der **Bahnhofsbereich** als Ort des Ankommens, das Entree in die Innenstadt und der zentrale ÖPNV-Knotenpunkt.
- ▶ Die „**engere**“ **Innenstadt** mit der Fußgängerzone Kaiserstraße und dem Markt als moderne Einkaufsstadt.
- ▶ Der **Michaelsberg** als prägende, weithin sichtbare Stadtmitte mit wichtiger Freizeit-, Erholungs- und Kulturfunktion.
- ▶ Das **Schulzentrum** „Neuenhof“ als zentrale Infrastruktur-/Gemeinbedarfseinrichtung für die Stadt.



Die vier Bereiche bilden die multifunktionale Gesamtheit der Innenstadt, die gemeinsam ihre Stärken prägen.

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) „Innenstadt Siegburg“

Das städtebauliche / räumliche Leitbild



1. *„Die **Multifunktionalität** der Innenstadt stärken und weiterentwickeln.“*
2. *„**Erlebbarkeit** Innenstadt. Aufwertung und Vernetzung des öffentlichen Raums.“*
3. *„**Qualitätsoffensive Wohnen**. Die Wohnvielfalt in der Innenstadt fördern.“*
4. *„**Standortqualitäten : Bildung, Kultur & Image**.
Besondere Orte der Innenstadt herausstellen.“*
5. *„**KlimaMobil** – Klimaschutz & Mobilität in der Innenstadt.“*

- Einführung | Ausgangslage
- Themen-/ Handlungsfelder der Innenstadt Siegburg
- Zusammenfassung der Ergebnisse der Bestandsanalyse
- städtebauliches / räumliches Leitbild
- Entwicklungsleitlinien & Ziele für die Innenstadt**
- Entwurf des Handlungsprogramms / Maßnahmenkatalogs
- Ausblick | nächste Schritte

Ober-/ Leitziel

Stärkung der Siegburger Innenstadt als multifunktionales Zentrum „Innenstadt Siegburg 2030 – Eine Stadtmitte für Alle“

Querschnittsziele

Beteiligung und Aktivierung von Bewohnerschaft und Privatwirtschaft

Stärkung des Images und Erhöhung der Identifikation mit der Innenstadt als Einzelhandels-, Wohn- und Kulturstandort

Entwicklungs-/ Handlungsleitlinien

**Stärkung der
Attraktivität als
Einkaufs- und
Dienstleistungs-
zentrum**

**Aufwertung &
Vernetzung des
öffentlichen
Raums / Grün**

**Optimierung der
Wohnqualität &
Wohnvielfalt**

**Entwicklung einer
attraktiven und
bildungs-
freundlichen
Kulturstadt**

**Förderung von
Klimaschutz,
Energieeffizienz
und Mobilität**

Stärkung der Attraktivität als Einkaufs- und Dienstleistungszentrum

- ✓ Gemeinsame Vermarktung und Positionierung der Innenstadt
- ✓ Profilierung und Erlebbarkeit unterschiedlicher Innenstadtbereiche
- ✓ Erhöhung von Erreichbarkeit und Orientierung
- ✓ Mobilisierung von privatwirtschaftlichen Engagement
- ✓ Erhaltung und Förderung des Angebotes
- ✓ ...

Aufwertung & Vernetzung des öffentlichen Raums / Grün

- ✓ Aufwertung und Attraktivierung des öffentlichen Raums, von Eingangssituationen und Plätzen in „2. Reihe“
- ✓ Verbesserung der Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen
- ✓ Schaffung von Barrierefreiheit
- ✓ Stärkung der Vernetzung und Orientierung
- ✓ Anbindung des Bahnhofsareals als Entree der Innenstadt
- ✓ ...

Optimierung der Wohnqualität & Wohnvielfalt

- ✓ Sicherung und Weiterentwicklung eines vielfältigen Wohnraumangebots
- ✓ Anpassungen im Gebäudebestand (generationen-/altengerecht, bezahlbar, energieeffizient, gestalterisch)
- ✓ Aktivierung von Eigentümern / Mobilisierung privater Investitionen
- ✓ Stärkung der Wohnstandortqualitäten (Umfeld)
- ✓ ...

Entwicklung einer attraktiven und bildungsfreundlichen Kulturstadt

- ✓ Ausbau und gemeinsame Vermarktung der Freizeit- und Kulturangebote
- ✓ Stärkung besonderer Orte der Innenstadt
- ✓ Entwicklung und Profilierung des Michaelsbergs
- ✓ Erhalt und Ausbau von Bildungs-, Kultur- und Freizeitangeboten für alle Altersgruppen
- ✓ ...

Förderung von Klimaschutz, Energieeffizienz und Mobilität

- ✓ Stärkung des Umweltverbundes und der Nahmobilität
- ✓ Optimierung des ruhenden Verkehrs
- ✓ Steigerung der Energieeffizienz im Gebäudebestand und der kommunalen Infrastruktur
- ✓ Weitere Verbesserung der Infrastruktur für den Fuß- und Radverkehr
- ✓ Schaffung von Barrierefreiheit
- ✓ ...

**Stärkung der
Attraktivität als
Einkaufs- und
Dienstleistungs-
zentrum**

- ✓ Gemeinsame Vermarktung und Positionierung der Innenstadt
- ✓ ...

**Aufwertung &
Vernetzung des
öffentlichen
Raums / Grün**

- ✓ Aufwertung und Attraktivierung des öffentlichen Raums, von Eingangssituationen und Plätzen in „2. Reihe“
- ✓ ...

**Optimierung der
Wohnqualität &
Wohnvielfalt**

- ✓ Sicherung und Weiterentwicklung eines vielfältigen Wohnraumangebots
- ✓ ...

**Entwicklung einer
attraktiven und
bildungs-
freundlichen
Kulturstadt**

- ✓ Ausbau und gemeinsame Vermarktung der Freizeit- und Kulturangebote
- ✓ ...

**Förderung von
Klimaschutz,
Energieeffizienz
und Mobilität**

- ✓ Stärkung des Umweltverbundes und der Nahmobilität
- ✓ Optimierung des ruhenden Verkehrs
- ✓ ...

**Entwicklung konkreter Maßnahmen und Projekte
zur Zielerreichung**

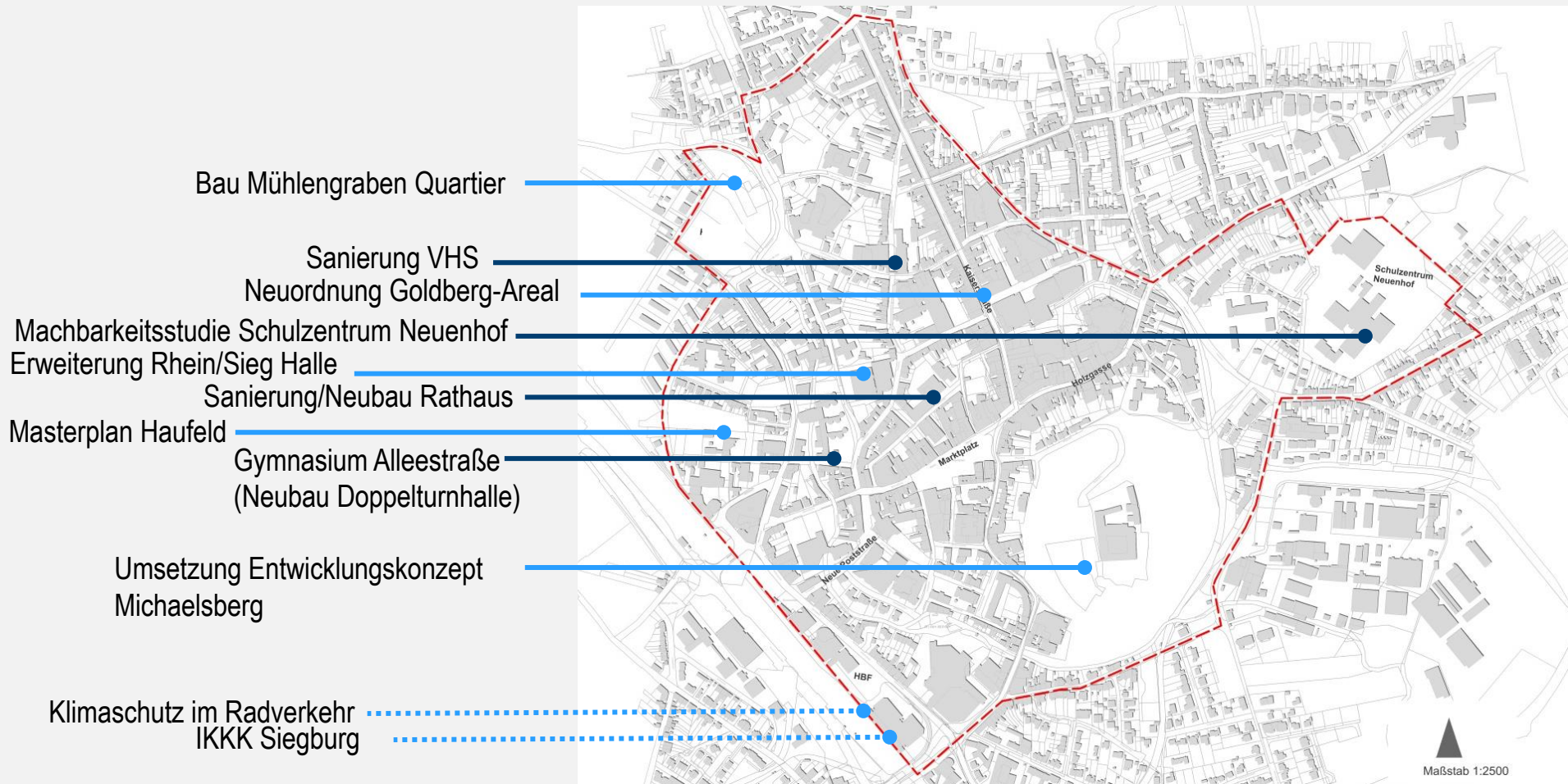


- Einführung | Ausgangslage
- Themen-/ Handlungsfelder der Innenstadt Siegburg
- Zusammenfassung der Ergebnisse der Bestandsanalyse
- städtebauliches / räumliches Leitbild
- Entwicklungsleitlinien & Ziele für die Innenstadt
- Entwurf des Handlungsprogramms / Maßnahmenkatalogs
- Ausblick | nächste Schritte

- ❖ Erster Entwurf des Maßnahmenkatalogs,
Darstellung von Zielen und Ansätzen der jeweiligen Einzelmaßnahme
- ❖ Fokus auf grds. zuwendungsfähige Maßnahmen und Projekte
gemäß FRL Stadterneuerung 2008
- ❖ in Teilen noch bestehende Abhängigkeiten zu
laufenden Planungen und Konzepten
(ggf. weitere Ziel- und Projektaufnahmen möglich)
- ❖ Gliederung des Maßnahmenkatalogs
nach Entwicklungs-/ Handlungsleitlinien,
wobei einzelner Maßnahmen Ziele verschiedener ‚Handlungsstränge‘ zuzuordnen sind

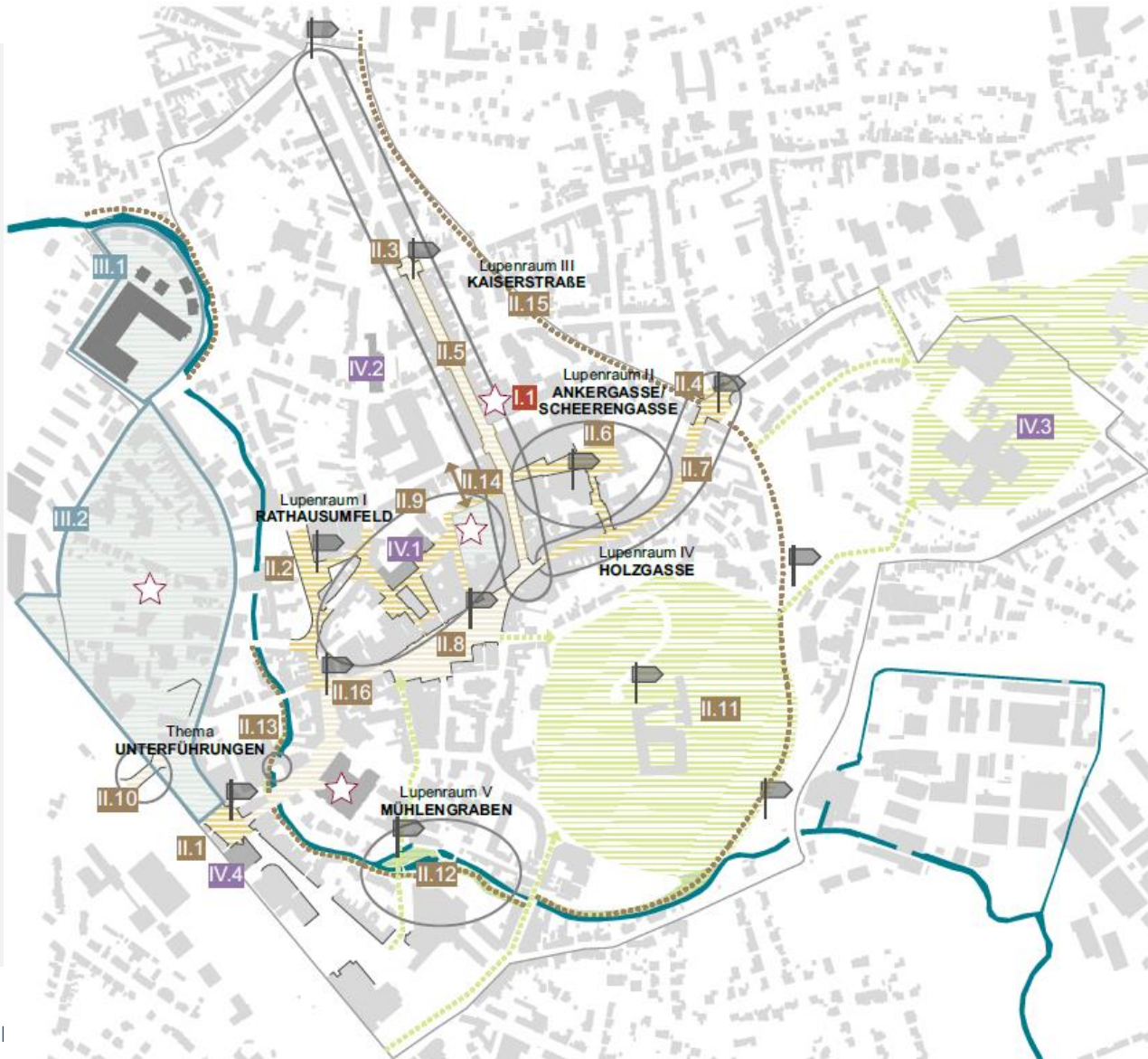
Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) „Innenstadt Siegburg“

Laufende Planungen & Vorhaben in der Innenstadt (Auswahl)



Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) „Innenstadt Siegburg“

Übersicht baulich-investiver Maßnahmen



- I.1 Abriss+Neuentwicklung ehem. Goldberg-Areal
- II.1 Gestaltung / Stärkung Stadteingang Bahnhofsumfeld
- II.2 Gestaltung Umfeld Rhein-Sieg-Halle, Stärkung Stadteingang
- II.3 Gestaltung / Stärkung Stadteingang Kaiserstraße
- II.4 Gestaltung / Stärkung Stadteingang Holzgasse
- II.5 Aufwertung untere Kaiserstraße
- II.6 Neugestaltung Anker-/Scheerengasse
- II.7 Aufwertung Holzgasse
- II.8 Schaffung von Aufenthaltsqualität (Sitzgelegenheiten) auf dem Marktplatz
- II.9 Aufwertung Rathausumfeld, Nogenter Platz, Allianz-Parkplatz
- II.10 Aufwertung Unterführung Mahrstraße
- II.11 Umsetzung Entwicklungskonzept Michaelsberg
- II.12 Aufwertung Leinpfad / Uferzone Mühlengraben
- II.13 Umgestaltung Unterführung Amtsgericht
- II.14 Neuer Verkehrsstich Ringstraße - Burggasse
- II.15 Stärkung Bahntrassenradweg / Rückbau von Barrieren
- II.16 Umsetzung Beschilderungs-/ Leitsystem
- III.1 Neubau "Mühlengrabenquartier"
- III.2 Durchführung Masterplan "Haufeld", inkl. Entwicklung Grundstück Facharztzentrum
- IV.1 Sanierung / Neubau Rathaus
- IV.2 Ausbau / Erweiterung VHS & Theater
- IV.3 Sanierung / Verlagerung Schulzentrum Neuenhof
- IV.4 Verlagerung Tourist-Info

**Stärkung der
Attraktivität als
Einkaufsstadt
und
Dienstleistungs-
zentrum**

Handlungsfeld A –

Stärkung der Attraktivität als Einkaufsstadt und Dienstleistungszentrum

- ▶ **A.1** Konzeption & Umsetzung eines Passantenleitsystems
- ▶ **A.2** Erstellung Image- und Marketingkonzept
- ▶ **A.3** Entwicklung eines Beleuchtungskonzeptes
- ▶ **A.4** Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts
- ▶ **A.5** Einrichtung Anlauf- Koordinierungsstelle/ Citymanagement
- ▶ **A.6** Schaffung finanzielles Unterstützungsangebot für privates Engagement (Verfügungsfonds)
- ▶ **A.7** Einrichtung einer Immobilien- und Standortgemeinschaft
- ▶ **A.8** Einrichtung eines City Portals



Fußgängerleitsystem für die Siegburger Innenstadt

Stadt Siegburg
Planungs- und Bauaufsichtsamt
Abteilung Stadtplanung und Denkmalschutz

Stand: November 2013



www.siegburg.de



Beispiele Bonn

A.1 Konzeption & Umsetzung eines Passantenleitsystems

Ziele

- Orientierung im Stadtraum & Auffindbarkeit von öffentlichen Einrichtungen & bes. Orten
- Unterstützung einer besucher- und touristenfreundlichen Stadtgestaltung
- Förderung der Funktion als Einkaufsstandort und touristisches Ziel

Projektbeschreibung / -ansätze

- Aufgreifen und ggf. Weiterentwicklung vorhandener Planungsentwürfe (2013)

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Verknüpfung mit Leitsystem für Michaelsberg
- Einbindung Radverkehrsausweisung, Barrierefreie Wegeführungen etc.



Quelle: <http://www.fuer-gruender.de>

A.2 Erstellung Image- und Marketingkonzept

Ziele

- Erhaltung und Stärkung der Innenstadtfunktionen
- Gemeinsame Vermarktung und Positionierung des Geschäftsstandortes

Projektbeschreibung / -ansätze

- Erarbeitung eines Konzeptes
- Definition von Themenschwerpunkten
- Entwicklung von Ansätzen/ Ideen zur Zusammenarbeit und Profilierung unterschiedlicher Innenstadtakteure

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Konzept dient als Arbeitsgrundlage für ein geplantes Citymanagement



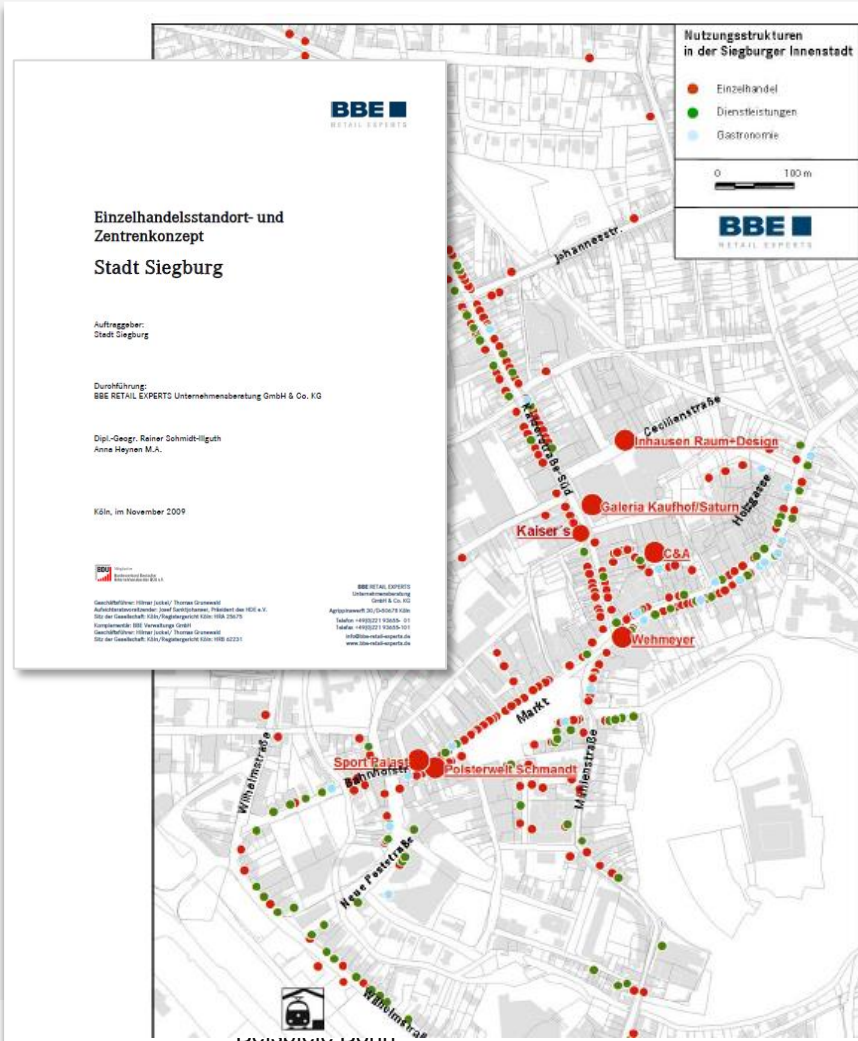
A.3 Entwicklung eines Beleuchtungskonzepts

Ziele

- Positive Beeinflussung von Raumsituationen durch gezielte Lichtinszenierung
- Stärkung der Wirkung stadtbildprägender Teilräume und Gebäude und damit Verbesserung von Stadtidentität und Image
- Definition von Beleuchtungsinstallationen für Teilräume der Innenstadt (historisierend/modern)
- Sonderbeleuchtungen z.B. zur Weihnachtszeit

Projektbeschreibung / -ansätze

- Identifizierung besonderer städtebaulicher Elemente und Raumsituationen zur gezielten Inszenierung (insb. Fuß- und Radwege, historische Elemente, Gebäude etc.)
- Erarbeitung eines „Masterplans Licht“



A.4 Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts

Ziele

- Überprüfung der aktuellen Versorgungssituation
- Empfehlungen zur Anpassung des Handels an aktuelle Entwicklungen
- Erarbeitung einer aktualisierten Grundlage für zukünftige Standortentscheidungen

Projektbeschreibung / -ansätze

- Erarbeitung einer Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Fortschreibung unter Berücksichtigung der Inhalte des Einzelhandelskonzepts von 2009

ZUKUNFT DES EINKAUFENS



**CITYMANAGER KÖNNEN HELDEN DER
INNENSTADT SEIN**

Quelle: <https://zukunftdeseinkaufens.de>

A.5 Einrichtung Anlauf- und Koordinierungsstelle (Citymanagement)

Ziele

- Vor Ort Präsenz – Schaffung einer Anlaufstelle für Innenstadtakteure
- Aktivierung Netzwerkarbeit und Ansprache/ Unterstützung von Innenstadtakteuren
- Bindeglied zwischen Verwaltung, Politik und privaten Akteuren
- Erstberatung privater Eigentümer/ Einzelhändler / Geschäftsinhaber

Projektbeschreibung / -ansätze

- Beauftragung/ Einstellung eines Citymanagers

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Anmietung & Einrichtung eines Quartiersbüros bzw. einer zentralen Anlaufstelle



Quelle: Netzwerk Innenstadt NRW

A.6 Schaffung finanzielles Unterstützungsangebot für privates Engagement

Ziele

- Schaffung finanzieller Unterstützungsangebote für privates Engagement
- Flexible Umsetzung „eigener“ Projekte in Gebieten der Städtebauförderung

Projektbeschreibung / -ansätze

- Teilfinanzierte Budgets 50% aus privaten Mitteln und Ko-Finanzierung zu gleichen Teilen aus Mitteln der Städtebauförderung

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Über die Verwendung entscheidet ein lokales Gremium gem. Innenstadtzielen
- organisatorische Unterstützung / Begleitung durch Citymanagement



A.7 Einrichtung einer Immobilien- und Standortgemeinschaft

Ziele

- Gemeinsames agieren von Händlern und Immobilieneigentümern zur Werthaltung und Erhöhung der Attraktivität innerstädt. Quartiere
- Vermarktung und Optimierung der Gestaltung des Geschäftsviertels

Projektbeschreibung / -ansätze

- Freiwilliger Zusammenschluss von Immobilieneigentümer in einem klar definierten Bereich (i. d. R. in Geschäftsquartieren)

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- kann auf gesetzlicher Grundlage (ISG Gesetz) geführt werden

KREISSTADT SIEGBURG
STADTMARKETING

SCHNE
Suchb

WILLKOMMEN VERANSTALTUNGEN INVESTITIONS / GEWERBEFLÄCHEN SERVICE SIEGBURG-GUTSCHEIN

Stadtmarketing Siegburg

Für Siegburg in Bewegung - Wir machen die Stadt stark!

Unsere Stadt ist Einkaufsstadt für viele Menschen in der Region - ob großer oder kleiner Geldbeutel - in Siegburg eröffnet sich jedem eine ganz besondere Einkaufswelt mit außergewöhnlichem Charme.

Was möchten wir erreichen?

Wir möchten Siegburg langfristig als attraktiven Einzelhandelsstandort weiterentwickeln und alle Belange der Innenstadt im Blick haben.

Seit Juli 2013 ist Silke Göldner als Wirtschaftsförderin der Stadt Siegburg tätig. Bei ihr laufen die Fäden des Citymanagements zusammen: Sie unterstützt die verschiedenen Institutionen, um den Einkaufsstandort Siegburg zu stärken und hilft auch sonst dort anzupacken, wo es nötig ist, um die Anziehungskraft unserer schönen Stadt weiterzuentwickeln. Eine aktive Mitgestaltung der ortsansässigen Einzelhändler und eine lebendige Zusammenarbeit liegt ihr am Herzen.

Was wollen und können Sie tun? Um Siegburg weiterhin und dauerhaft zu stärken, bedarf es des aktiven Engagements vieler Partner. Nehmen Sie daher gerne den Kontakt mit Silke Göldner auf und unterstützen Sie uns!

Kontakt:

Silke Göldner
Tel.: 02241 / 102 210
E-Mail: Silke.Goeldner@Siegburg.de

teilen +1 tweet WhatsApp

Weiterf
Vera
Stac
Verk
Term
Verkau
Es lauf
Verfahr
zum ge
2017.
Sobald
werden
veröffe

A.8 Einrichtung eines City Portals

Ziele

- Schaffung einer gemeinsamen Internetplattform für die Siegburger Händler, Gastronomen, Dienstleister
- Vernetzung von Online Handel & lokalem Handel

Projektbeschreibung / -ansätze

- Organisation ggf. durch Wirtschaftsförderung (etwaige Zuständigkeiten noch abzustimmen)

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Unterstützung durch Citymanagement

Aufwertung &
Vernetzung des
öffentlichen
Raums

Handlungsfeld B – Aufwertung & Vernetzung des öffentlichen Raums

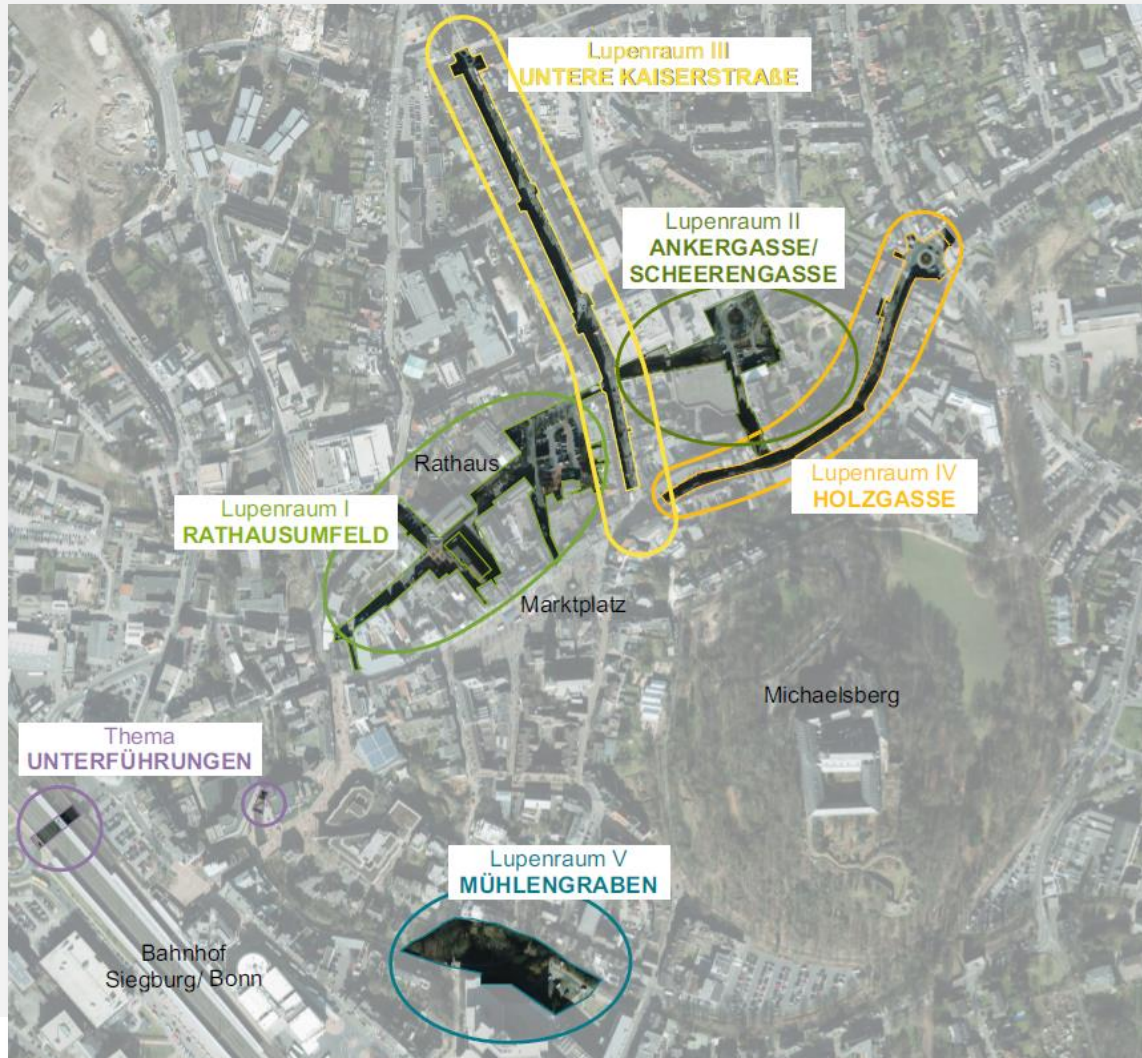
- **B.1** Aufwertung Rathausumfeld (Vernetzung & Aufwertung öffentl. Plätze)
- **B.2** Verkehrsstich Ringstraße/ Burggasse
- **B.3** Neugestaltung Ankergasse/ Scheerengasse/ Grimmelsgasse
- **B.4** Sanierung Holzgasse
- **B.5** Umgestaltung der Kaiserstraße
- **B.6** Aufwertung Mühlengraben/ Erlebbarkeit Uferzone
- **B.7** Neugestaltung der Bachstraße/Ringstraße
- **B.8** Einbindung des Michaelsbergkonzeptes
- **B.9** Fußläufige Vernetzung zum Michaelsberg
- **B.10** Aufenthaltsgelegenheiten für Fußgängerzone und Marktplatz
- **B.11** Aufwertung Unterführung Mahrstraße
- **B.12** Aufwertung Unterführung Amtsgericht
- **B.13** Aufwertung Entrée Europaplatz als Eingang in die Innenstadt
- **B.14** Gestaltung der Stadteingänge
- **B.15** Entwicklung eines Stadtmauerweges

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) „Innenstadt Siegburg“

Handlungsprogramm / Maßnahmenkatalog (Entwurf)

Aufwertung &
Vernetzung des
öffentlichen
Raums

44



Übersicht zu
Schwerpunkt- bzw.
Vertiefungsräumen
baulich-investiver
Maßnahmen



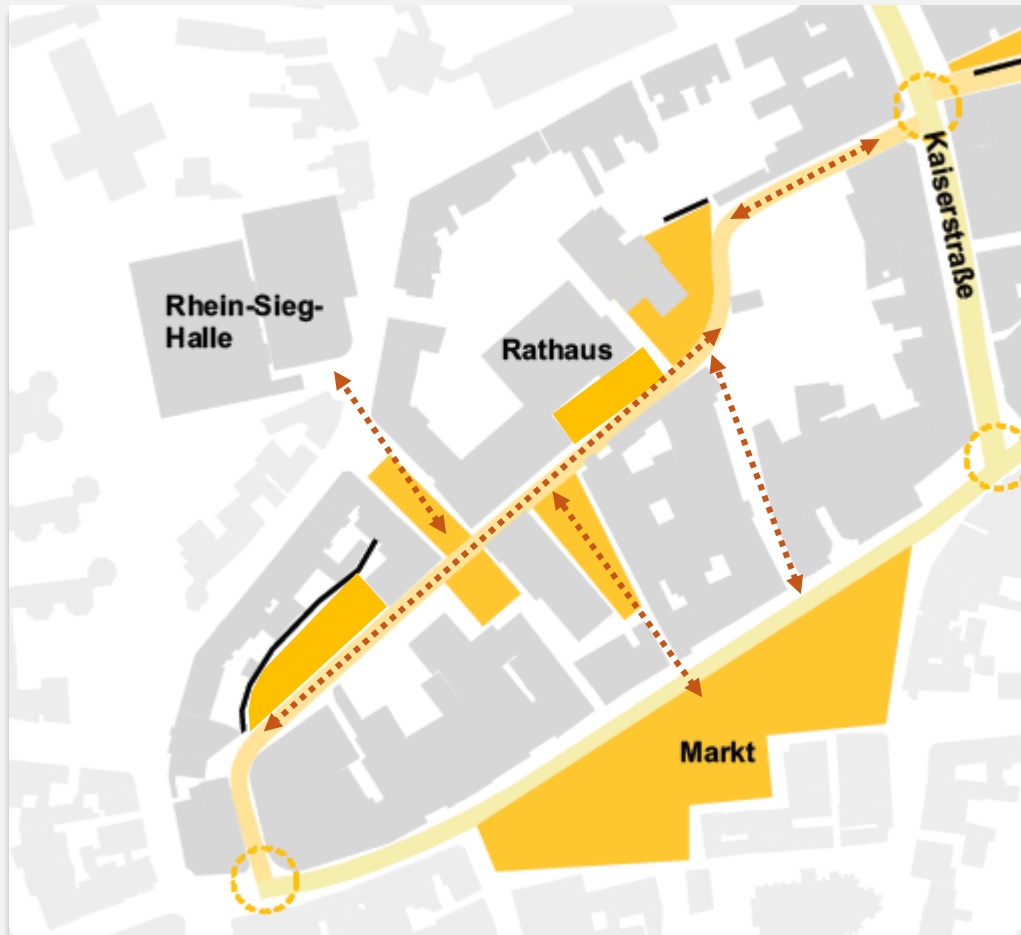
B.1 Aufwertung Rathausumfeld (Vernetzung & Aufwertung öffentl. Plätze)

Ziele

- Vernetzung öffentlicher Bereiche
- Einbindung des Rathausumfeldes als wichtiger Bestandteil der Innenstadt
- Verbesserung der Wegeverbindung zwischen den Einrichtungen im Innenstadtbereich
- Zusammenhängende und vernetzte Abfolge von kleineren Plätzen mit Aufenthaltsqualität

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Sanierung/Neubau Rathaus
- Entwicklung Allianz-Parkplatz
- Ggf. neue Verkehrsführung durch Verkehrsstich zwischen Ringstraße/Burggasse



Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) „Innenstadt Siegburg“

Handlungsprogramm / Maßnahmenkatalog (Entwurf)

Aufwertung & Vernetzung des öffentlichen Raums

46





B.2 Verkehrsstich Ringstraße/ Burggasse

Ziele

- Freihaltung der Innenstadt, insb. der Kaiserstraße von Durchgangsverkehren
- Verbesserung der fußläufigen Vernetzung und Stärkung der „Fußgängerzone“

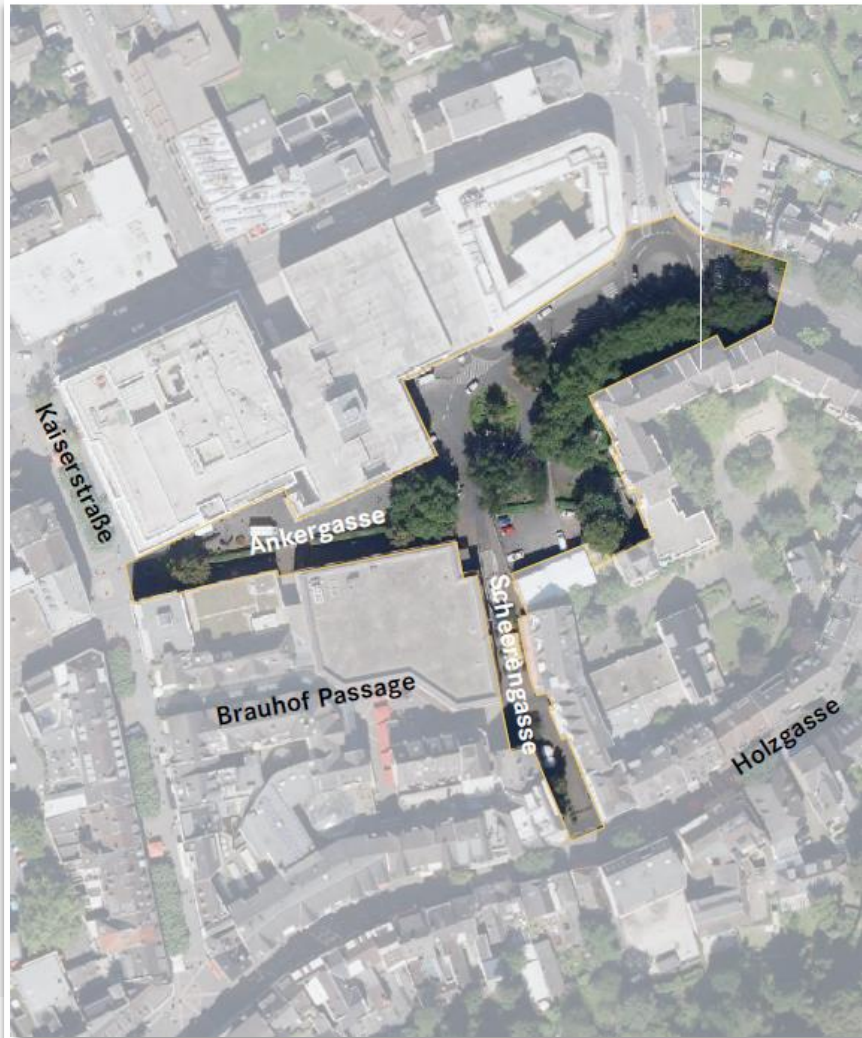
Projektbeschreibung / -ansätze

- Vorentwurfsplanung vorhanden (06.2013)

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Berücksichtigung von örtlichen Gegebenheiten (Denkmalschutz, Umweltauswirkungen, Flächenankäufe etc.)
- Entwicklung des Goldberg-Areals
- Anpassung der Verkehrsführung (abhängig von Rathausplanung und Allianz-Parkplatz)





B.3 Neugestaltung Ankerstraße/ Scheerengasse/ Grimmelsgasse





Archäologisches Fenster (Aachen)



Illumination Stadtmauer (Frankfurt a.M.)



Archäologischer Vitrine Elisengarten (Aachen)

B.3 Neugestaltung Ankergasse/ Scheerengasse/ Grimmelsgasse

Ziele

- Entwicklung einer attraktiven Wegeführung mit Aufenthaltsqualität und Erlebnisfaktor
- Inwertsetzung der Historie innerhalb des Stadtgeschehens (Mauerreste, Fußbodenintarsien, Infosteelen etc.)
- Potential zur Nachverdichtung, Schaffung einer räumlichen Platzkante
- Reduzierung von Verkehrsfläche und Parksuchverkehren

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Möglichkeiten/ Restriktionen aus der Verkehrsführung
- Beachtung notwendiger Anlieferungszone und Andienungen von Parkflächen

Ankergasse/ Scheerengasse/ Grimmelsgasse





B.4 Sanierung Holzgasse

Ziele

- Schaffung von Barrierefreiheit
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität
- Definierung des Stadteingangs und Erlebarmachung der Historie („Holztor“)

Projektbeschreibung / -ansätze

- Beibehaltung der bisherigen Eigenart durch Abschleifung und Wiedereinsetzung des Bodenbelages
- Entwicklung von Gestaltungsansätzen mit Möblierungen und Begrünung
- Ggf. Erweiterung der Straßensanierung auf die Straßenzüge Zeithstraße, Kleiberg

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Berücksichtigung der Gestaltungssatzung



B.4 Sanierung Holzgasse

Bestandserhaltung
Kreisverkehr Zeithstraße

Einbeziehung Straßenabschnitt
Zeithstraße in Umgestaltungs-/
Sanierungsmaßnahme

Sanierung der Holzgasse

- Sanierung / Herstellung einer barrierefreien Oberfläche
- Attraktivierung und Aufenthaltsqualität durch besondere Ausstattungselemente



Gestaltung öffentlicher Raum in Kopenhagen
<https://www.petrakellystiftung.de>



Leuchtende Bänke in Düsseldorf
<http://www.fotocommunity.de/photo/leuchtbaenke-in-duesseldorf-joerg-napiwotzki/2045938>

B.5 Umgestaltung Kaiserstraße

Ziele

- Weitergehende Attraktivierung und Erhöhung der Aufenthaltsqualität
- Beachtung der besonderen Sichtbeziehung zum Michaelsberg
- Belebung und stärkere Frequentierung der Kaiserstraße
- Förderung/Stärkung von Geschäftslagen

Projektbeschreibung / -ansätze

- Entwicklung des Goldberg-Areals
- Abschnittsweise entsprechend angepasste Neugestaltung/ Aufwertung



B.5 Umgestaltung der Kaiserstraße



Erhaltung der Bestandssituation

- Fokussierung auf Sanierungsmaßnahmen im privaten Bereich

Umgestaltung

- tlw. Erneuerung der Oberfläche
- Umgestaltungen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität (Ausstattung)

Funktionsänderung zu „reiner“ Fußgängerzone

- Schaffung von Aufenthaltsqualität
- Sitzgelegenheiten
- Verbindung der unteren & oberen Kaiserstr.

Aufwertung/ ‚Neustrukturierung‘ Ausstattung

- Anpassung Begrünung
- Sitzgelegenheiten



B.6 Aufwertung Mühlengraben/ Erlebbarkeit Uferzone

Ziele

- Entwicklung eines attraktiven Aufenthaltsbereiches mit Erlebbarkeit von Wasser und Natur
- Schaffung eines Zugangs zum Wasser
- Aufwertung der Wegevernetzung zur Innenstadt und zum Michaelsberg für Fuß- und Radverkehr

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Berücksichtigung/Prüfung eines möglichen Hochwasserrisikos
- Berücksichtigung der Ziele aus IKKK
- Denkmalschutz

Aufwertung Mühlengraben/ Erlebbarkeit Uferzone





Quelle: Architekten HPP

B.7 Neugestaltung der Bachstraße/Ringstraße

Ziele

- Aufwertung des angrenzenden Umfeldes/ öffentl. Raums zur Rhein-Sieg-Halle
- Attraktivierung und Steigerung der Aufenthaltsqualität rund um die Rhein-Sieg-Halle
- Verbesserung der fußläufigen Anbindung der Rhein-Sieg Halle, Eingliederung in Innenstadt

Projektbeschreibung / -ansätze

- Gestaltungsentwürfe unter Berücksichtigung der Planungen zur Erweiterung der R-S-Halle

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Einbindung des Gymnasiums Alleestraße



Quelle: Arbos Freiraumplanung

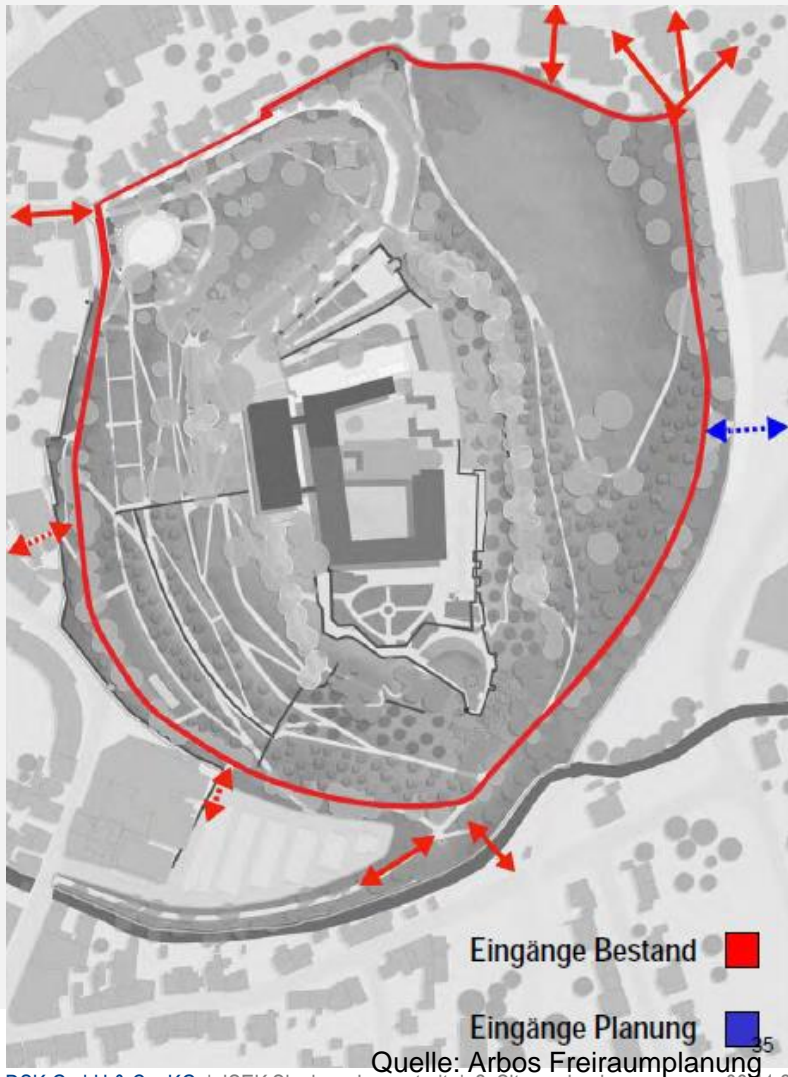
B.8 Einbindung des Michaelsbergkonzeptes

Ziele

- Stadträumliche Anbindung an Fußgängerbereich, Radwege, Parkplätze
- Ausbau von informellen Eingängen
- Aufwertung Bergstraße und Anbindung zum Marktplatz
- Einrichtung Wegeleitsystem
- Aufwertung und Inszenierung von Blickbeziehungen
- Einrichtung eines Rundweges
- Einrichtung/ Installationen zur Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Einbindung von Maßnahmen des Michaelsbergkonzeptes in das ISEK



Quelle: Arbos Freiraumplanung

B.9 Fußläufige Vernetzung zum Michaelsberg

Ziele

- Stärkung Tourismus, Freizeit- und Naherholungswert in der Innenstadt

Projektbeschreibung / -ansätze

- Neuschaffung/ Ausbau von informellen Eingängen:
 - Aufwertung Durchgang Finanzamt, Aufwertung Eingang am Kleiberg, Neuschaffung Eingang Ost an den Bahngleisen
- Einrichtung Wegeleitsystem, barrierefreie Bodenbeläge, Beleuchtung, Möblierung

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Einbindung der Maßnahmen soweit sie innerhalb des Michaelsbergkonzepts keine Realisierung finden



Quelle: Suedkurier.de



Beispiel Berlin (Teichmann Landschaftsarchitekten)

B.10 Aufenthaltsgelegenheiten für Fußgängerzone und Marktplatz

Ziele

- Erhöhung der Verweildauer und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum

Projektbeschreibung / -ansätze

- Schaffung von Verweilmöglichkeiten und Kommunikationsplätzen (z.B. für ältere Menschen, Mobilitätseingeschränkte, Elternteil mit Kind..)

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Berücksichtigung von Begrünungselementen als Schattenspender, zur Klimaförderung und Steigerung der Aufenthaltsqualität



Unterführung Bahnhof (Böblingen)



Unterführung Hauptbahnhof (Wiesbaden)

B.11 Aufwertung Unterführung Mahrstraße

Ziele

- Gestalterische Aufwertung des öffentlichen Raumes
- Schaffung einer sicheren Wegeverbindung
- Entgegenwirken von Angsträumen

Projektbeschreibung / -ansätze

- Durchführung eines Ideenwettbewerbs mit anschließender Umsetzung

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Berücksichtigung der Wettbewerbsergebnisse
- Einbindung in Wegeleitsystem



Bestandssituation Unterführung Amtsgericht



Gestaltungsskizze Unterführung Amtsgericht

B.12 Aufwertung Unterführung Amtsgericht

Ziele

- Gestalterische Aufwertung des öffentlichen Raumes
- Entgegenwirken von Angsträumen
- Schaffung einer sicheren Wegeverbindung

Projektbeschreibung / -ansätze

- Entwicklung eines Gestaltungsentwurfes unter Einbindung der Elemente Wasser und Beleuchtung

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Einbindung in Gesamtkonzept zur Umgestaltung und Aufwertung des Mühlengraben/Leinpfad



B.13 Aufwertung Entrée Europaplatz als Eingang in die Innenstadt

Ziele

- Verbesserung der Erkennbarkeit als Eingangssituation in die Fußgängerzone und Ankunftsort für die Innenstadt

Projektbeschreibung / -ansätze

- Entwicklung eines Gestaltungsansatzes im Rahmen der Maßnahme „Stadteingänge“

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Einbindung in Gesamtkonzept mit Passantenleitsystem und zur Gestaltung öffentlicher Räume und Eingänge



Mauerintarsie (Sydney, Australien)



Info Tafel (Brisbane)



Kunstgraben Schmalkalden, Foto: Boris Storz, München

B.14 Gestaltung der Stadteingänge

Ziele

- Schaffung von erkennbaren Eingangssituationen in die Innenstadt
- Verbesserte Orientierung
- Definierung des Stadteingangs und Erlebarmachung der Historie (Stadttore)

Projektbeschreibung / -ansätze

- Entwicklung von Gestaltungsansätzen zur einheitlichen Darstellung der prägnanter Eingangssituationen

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Berücksichtigung der historischen Merkmale (ehem. Stadttore, erhaltene historische Strukturen)



B.15 Entwicklung eines Stadtmauerweges

Ziele

- Erlebarmachung der Historie
- Schaffung von Aufenthaltsqualität und eines Erlebnisfaktors in der Innenstadt

Projektbeschreibung / -ansätze

- Entwicklung von Gestaltungsansätzen zur Wiedererkennung und Auffindbarkeit der historischen Strukturen in einer Wegevernetzung

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Berücksichtigung der historischen Gegebenheiten / Tore

Optimierung
der
Wohnqualität &
Wohnvielfalt

**Handlungsfeld C –
Optimierung der Wohnqualität & Wohnvielfalt**

- ▶ **C.1** Etablierung wohnungswirtschaftlicher Dialog
- ▶ **C.2** Bedarfsanpassung an bestehende Wohnungsnachfragen
- ▶ **C.3** Einrichtung Informations- und Beratungsangebot für private Modernisierungen
- ▶ **C.4** Profilierung und Standortaufwertung
- ▶ **C.5** Modernisierung und Instandsetzung privater Immobilien
- ▶ **C.6** Entwicklung eines Handlungskonzeptes Wohnen



C.1 Etablierung wohnungswirtschaftl. Dialog

Ziele

- Förderung eines regelmäßigen Austausches & Netzwerkbildung innerstädtischer Wohnungsmarktakteure

Projektbeschreibung / -ansätze

- Etablierung einer jährlichen Veranstaltung

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Nach Möglichkeit Einbeziehung/ Federführung z.B. durch Wirtschaftsförderung



Quelle: Fokus.online

C.2 Bedarfsanpassung an bestehende Wohnungsnachfragen

Ziele

- Bereitstellung von bedarfsgerechtem Wohnraum für unterschiedliche Zielgruppen
- bezahlbar, barrierearm, generationen-/altengerecht, attraktiv, ...

Projektbeschreibung / -ansätze

- Ergreifung vorhandener Nachverdichtungspotentiale
- Anpassung sanierungs- und modernisierungsbedürftiger Gebäudebestände

C.3 Einrichtung Informations- und Beratungsangebot für private Modernisierung

Ziele

- Aktivierung / Mobilisierung privater Investitionsmaßnahmen
- Ansprechpartner für die Eigentümer und Bewohner vor Ort
- Sanierungsberatung – Beratung von Immobilieneigentümern hinsichtlich bestehender Förderzugänge

Projektbeschreibung / -ansätze

- Ansprache und Unterstützung der Akteure bei der Umsetzung privater Investitionsmaßnahmen

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- ggf. als Leistungsbestandteil des Citymanagements integrierbar





C.4 Profilierung und Standortaufwertung

Ziele

- Verbesserung des Stadtbildes durch Fassadenerneuerung und -gestaltung
- Gestaltung und Aufwertung des Wohnumfeldes
- Erhalt und Steigerung des privaten Immobilienvermögens; Werterhaltung

Projektbeschreibung / -ansätze

- Maßnahmen zur „Aufhübschung“
- Maßnahmen der Fassadenverbesserung
- Entsiegelung, Begrünung, Herrichtung und Gestaltung von Hof- und Gartenflächen



C.5 Modernisierung und Instandsetzung privater Immobilien

Ziele

- Durchgreifende Modernisierung und Instandsetzung

Projektbeschreibung / -ansätze

- Maßnahmen u.a.:
 - Anpassung von Grundrissen in Wohn- und Geschäftshäusern
 - Erstellung barrierefreier Erschließungen
 - Herrichtung und Gestaltung von Fassaden und Dachflächen
 - Energetische Gebäudesanierung

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Handlungskonzepte Wohnen –
vom Beschreiben zum gemeinsamen Handeln
Leitfaden für Kommunen

C.6 Entwicklung eines Handlungskonzeptes Wohnen

Ziele

- Schwerpunkte für die kommunale Wohnungssteuerung festlegen
- Handlungsrahmen für die kommenden Jahre definieren

Projektbeschreibung / -ansätze

- Analyse der Angebots- und Nachfrageentwicklung des Siegburger Wohnungsmarktes
- Festlegung von Zielen und Handlungsschwerpunkten zur kommunalen Wohnungsmarktsteuerung

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Dialog mit Wohnungsmarkakteuren

Entwicklung
einer attraktiven
und
bildungs-
freundlichen
Kulturstadt

Handlungsfeld D – Entwicklung einer attraktiven und bildungsfreundlichen Kulturstadt

- ▶ **D.1** Sanierung/Neubau Rathaus
- ▶ **D.2** Sanierung Schulzentrum Neuenhof
- ▶ **D.3** Erweiterung/Anbauten der Räumlichkeiten für VHS Studienhaus/ Theater / Musikschule
- ▶ **D.4** Verlagerung/ Dependance der Tourist Info
- ▶ **D.5** Berücksichtigung der Fortschreibung des Sozial- , Schul- und Sportentwicklungsplans



D.1 Sanierung/Neubau Rathaus

Ziele

- Herstellung von modernen und nachhaltigen Verwaltungsstrukturen in zentraler Lage

Projektbeschreibung / -ansätze

- Machbarkeitsstudie in mehreren Stufen, aktuell ausstehend:
 - Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
 - Ermittlung von Kosten u.a. für Grundstücke, Stellplätze, Umzug etc.

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Entwicklung Rathausumfeld und Standort Kreishaus



D.2 Sanierung Schulzentrum Neuenhof

Ziele

- Entwicklung von modernen und bedarfsgerechten Lernorten und Aufenthaltsbereichen
- Stärkung von Integration und sozialem Zusammenhalt
- Erhöhung der Quartiersfunktion, Schaffung zusätzlicher Angebote

Projektbeschreibung / -ansätze

- Machbarkeitsstudie zu Sanierung/Verlagerung



D.3 Erweiterung/ Anbauten der Räumlichkeiten für VHS Studienhaus/

Ziele

- Nachfragebedienung zusätzlicher Räumlichkeiten für VHS, Theater und Musikschule
- Förderung von kulturellen Einrichtungen und Aktivitäten/ Angeboten in der Innenstadt

Projektbeschreibung / -ansätze

- Prüfung der Raumbedarfe der kulturellen Institutionen und Konzeptentwicklung
- Ermittlung von möglichen Standorten oder Nachverdichtungsmöglichkeiten, z.B. VHS Parkplatz und sonstige Standorte

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) „Innenstadt Siegburg“ Handlungsprogramm / Maßnahmenkatalog (Entwurf)

Entwicklung
einer attraktiven
und
bildungs-
freundlichen
Kulturstadt

77



D.4 Verlagerung/ Dependance der Tourist Info

Ziele

- Erhöhung der Auffindbarkeit und Erkennbarkeit der Tourist Info für Besucher
- Stärkung Stadtmarketing und Tourismusförderung

Projektbeschreibung / -ansätze

- ggf. Einrichtung einer Dependance in der Innenstadt
- Standortsuche entlang der Fußgängerzone



D.5 Berücksichtigung der Fortschreibung des Sozial-, Schul- und Sportentwicklungsplans

Ziele

- Entwicklung bedarfsgerechter Planungen abhängig von ausstehenden Bedarfen und zukünftigen Entwicklungen

Projektbeschreibung / -ansätze

- Regelmäßige Fortschreibung von Konzepten und Prognosen
- Entsprechend Anpassungen und Lenkung ausstehender Planungen abhängig von den prognostizierten Entwicklungen

Förderung von
Klimaschutz,
Energieeffizienz
und Mobilität

***Handlungsfeld E –
Förderung von Klimaschutz, Energieeffizienz und Mobilität***

- ▶ **E.1** Konzept für einen innerstädtischen Shuttle
- ▶ **E.2** Überprüfung Parkangebot/ Öffnungszeiten Parkhäuser
- ▶ **E.3** Förderung der Nahmobilität
- ▶ **E.4** Einbindung der Ziele des IKKK



Selbstfahrender Shuttle in Freiburg

Quelle: www.computerworld.ch

E.1 Konzept für einen innerstädtischen Shuttle

Ziele

- Überbrückung fußläufige Distanzen in der Innenstadt und Höhenunterschiede zu Michaelsberg (Erreichbarkeit Naherholung)
- Förderung der Erreichbarkeit von Nahversorgung und Dienstleistung, ärztliche Versorgung etc.

Projektbeschreibung / -ansätze

- Verfolgung innovativer Ansätze zur Entwicklung eines effizienten und nachhaltigen, klimafreundlichen Systems



E.2 Überprüfung Parkangebot/ Öffnungszeiten Parkhäuser

Ziele

- Überprüfung und Optimierung der Parkmöglichkeiten durch Anpassung der Öffnungszeiten

Projektbeschreibung / -ansätze

- ggf. Erstellung eines Gutachtens zur Parkraumbewirtschaftung





E.3 Förderung der Nahmobilität

Ziele

- Stärkung der Nahmobilität (Fußgänger und Radverkehr)
- Stärkung nachhaltiger Mobilitätskonzepte (Car Sharing, ÖPNV Optimierung, E-Ansätze)

Projektbeschreibung / -ansätze

- Berücksichtigung und Anknüpfung an bestehende Konzepte wie z.B. Klimaschutz im Radverkehr, Einrichtung eines Car Sharing Netzes etc.
- Fortführung der bisherigen Entwicklungen/Planungen mit Hilfe der Erstellung eines Nahmobilitätskonzeptes



E.4 Einbindung der Ziele des IKKK

Ziele

- Optimierung der klimatischen Bedingungen in der Innenstadt
- Steigerung von Lebensqualität, Wohlbefinden und Gesundheit der Bewohner

Projektbeschreibung / -ansätze

- Aktuelle Erarbeitung des IKKK (voraussichtlich bis Ende des Jahres)

Zusammenhänge & Abhängigkeiten

- Einbindung der Ergebnisse aus IKKK
- Abstimmung zwischen ISEK und IKKK

- Einführung | Ausgangslage
- Themen-/ Handlungsfelder der Innenstadt Siegburg
- Zusammenfassung der Ergebnisse der Bestandsanalyse
- städtebauliches / räumliches Leitbild
- Entwicklungsleitlinien & Ziele für die Innenstadt
- Entwurf des Handlungsprogramms / Maßnahmenkatalogs
- Ausblick | nächste Schritte

- ❖ Durchführung der öffentlichen **BürgerWerkstatt am 16.11.2017**
- ❖ Konkretisierung des **Handlungsprogramms / Maßnahmenkatalogs** für die zukünftige Innenstadtentwicklung Siegburgs
 - **Konkretisierung** der Maßnahmen & Projekte (Beschreibung / Gestaltung)
 - **Priorisierung** der Maßnahmen & Projekte
 - Erstellung einer **Zeitplanung**
 - Ermittlung der zu erwartenden Kosten und Erstellung eines **Finanzierungsplans**
- ❖ Erstellung des **Abschlussberichtes** „ISEK Innenstadt Siegburg“
 - einschl. : Fördergespräch | Abschlussveranstaltungen | Beschlussfassungen (1. Hj. 2018)

Veranstaltung: **2. öffentl. Bürgerwerkstatt**
Am: **16. November 2017**
Beginn: **19:00 Uhr**
Ort: **Stadtmuseum Siegburg**
Zeitraumen: **ca. 2 Stunden, bis 21:00 Uhr**

Ziele der Veranstaltung:

- ▶ Vorstellung der Zwischenergebnisse zum ISEK (unter Berücksichtigung der Ergebnisse der LG)
- ▶ Arbeit in thematischen Kleingruppen zur Diskussion & Konkretisierung von: Zielen, Projekten und Gestaltungsansätzen
- ▶ Einholung des öffentlichen Meinungsbildes
- ▶ Steigerung von Akzeptanz & ‚Mittragen‘ der angestrebten Innenstadtentwicklung

**2. Bürgerwerkstatt
„ISEK - Innenstadt“**

KREISSTADT
SIEGBURG

DSK 214 Deutsche Stadt- und Gemeindeentwicklungsgesellschaft

mitreden!

mitmachen!

mitplanen!

hingehen!

**Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)
- Siegburger Innenstadt -**

16. November 2017, 19 Uhr, Stadtmuseum

Veranstaltungsablauf

19:00 Uhr Begrüßung und Einführung
19:45 Uhr Werkstattphase - Arbeit in Kleingruppen
20:45 Uhr Ergebnisvorstellung und Diskussion
ca. 21:00 Uhr Ende der Veranstaltung

www.siegburg.de

› Ansatz und Umsetzung: Ziele und Perspektiven analysieren, Umsetzungsmöglichkeiten konzipieren, tangierende Rahmenbedingungen identifizieren, die Beteiligten / Akteure mitnehmen ...

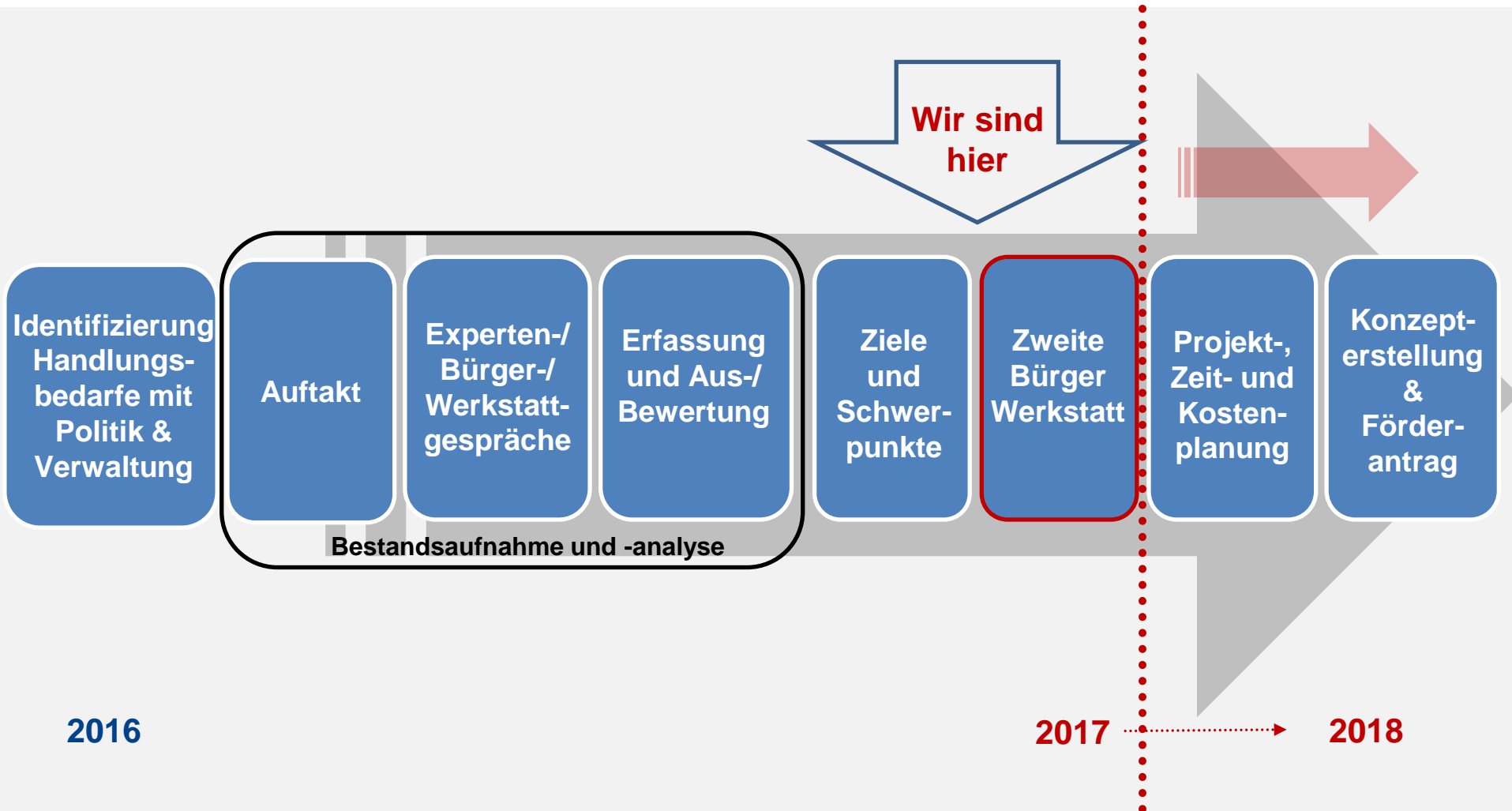
Fokus: Immobilien-eigentümer

› In diesem Themenbereich werden Maßnahmen im öffentlichen Raum und ihre Gestaltungsansätze und -ziele (ausgewählte Vertiefungsbereiche) besprochen.

Einzelhandel & Versorgung

› Wie kann ich aus der Rolle des Immobilienverantwortlichen heraus einen Beitrag zur Aufwertung und Stärkung der Innenstadt leisten? Welche Unterstützungsmöglichkeiten bestehen?

Öffentlicher Raum



Handlungsprogramm / Maßnahmenkatalog

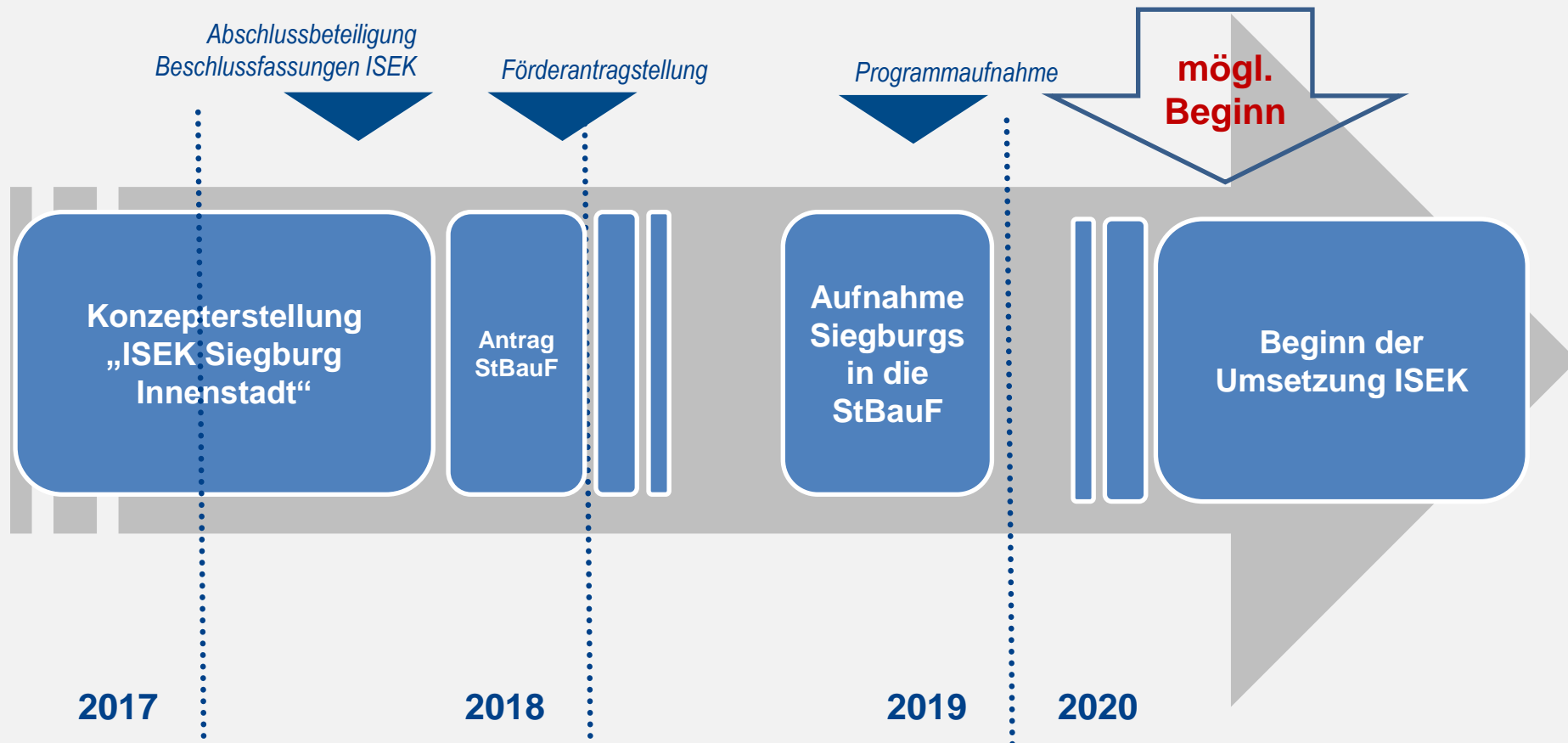
- ▶ Projektname/-titel,
- ▶ Zuordnung zum jeweiligen Handlungsfeld,
- ▶ Zielsetzung,
- ▶ Leistungsbeschreibung,
- ▶ Angaben zu Maßnahmenträger/ Initiator, Projektbeteiligten und Akteuren,
- ▶ Zuordnung gemäß Gliederung der Kosten- und Finanzierungsübersicht (Muster NRW),
- ▶ Finanzierungs-/ Kalkulationsansätze und Gesamtumsetzungskosten,
- ▶ Priorisierung (geplanter Durchführungszeitraum)

1 Erstellung eines Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) und Förderantragsstellung		
Siegburg Innenstadt		
Zielsetzung		
<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer Bestandsanalyse • 		
Leistungsbeschreibung		
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung und Analyse von Handlungsfeldern unter Berücksichtigung der durchgeführten Bestandsanalyse • Darstellung einer Stärken- und Schwächen-Analyse aus städtebaulicher, ökonomischer und sozialer Sicht • Einordnung der Zielsetzung..... 		
Maßnahmenträger Initiator	Stadt Siegburg	
Projektbeteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Siegburg • DSK • Öffentlichkeitsarbeit / Bürgerbeteiligung • 	
Verknüpfung/ Synergien mit weiteren Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • 	
Maßnahmenkategorie/ -art	Vorbereitungsmaßnahmen (KuF-Nr. 2.1 FRL-Nr. 9)	
Kalkulationsansätze	(gemäß Auftrag DSK)	
Umsetzungskosten	**** €, brutto	
Finanzierung Förderung	Städtebauförderung	
Besonderheiten Merkmale Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • 	
Maßnahmenbeginn	Dauer Laufzeit	Priorität ★★★

eigene Bearbeitung

- ❖ Konkretisierung des **Handlungsprogramms / Maßnahmenkatalogs** für die zukünftige Innenstadtentwicklung Siegburgs
- ❖ Durchführung eines **Fördergesprächs**
- ❖ (ggf.) dritte Sitzung der **Lenkungsgruppe**
- ❖ Erstellung des **Abschlussberichtes** „ISEK Innenstadt Siegburg“
- ❖ Durchführung einer **öffentlichen Abschlussveranstaltung**
- ❖ **Präsentation/en im politischen Gremium & Beschlussfassungen**

Ausblick / Zeitschiene



Fragen & Anregungen



Vielen Dank!

Infos: <https://siegburg.de/stadt/planen-bauen/isek-innenstadt/index.html>

**DSK Deutsche Stadt- und Grundstücks-
entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG**
Regionalbüro Bonn

**Rainer Kalscheuer
Dominik Erbeling
Katharina Blümel**

Tel. +49 (0)228.555237.15

Fax +49 (0)228.555237.91

rainer.kalscheuer@dsk-gmbh.de
dominik.erbeling@dsk-gmbh.de
katharina.blümel@dsk-gmbh.de